MASSERIA NOTARI





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage

Die Ruine Masseria fortificata Notari nimmt eine isolierte Position inmitten der weiten, steinigen Felder genau im Südosten von Borgagne ein.
Die adriatische Küste bei Torre Sant'Andrea liegt rund 3,5 km östlich.
Die Provinzhauptstadt Lecce befindet sich 21 km nordwestlich, während Otranto knapp 8 km südöstlich entfernt ist.
Das enge historische Verteidigungsnetzwerk schließt sich nach Nordwesten zur Masseria Porcaccini (knapp 1,1 km Distanz).

Nutzung

Geschütztes Baudenkmal, Privatbesitz, völlig ungesicherte und kontinuierlich verfallende Ruine.

Bau/Zustand

Die Masseria fortificata Notari wurde im 16. und 17. Jahrhundert als befestigtes landwirtschaftliches Bollwerk errichtet.
Sie diente dazu, den südöstlichen Sektor des Feudums von Borgagne abzusichern und den Landarbeitern bei Sarazeneneinfälle Schutz zu bieten.

Baukonstruktion & Befestigungsring:
Die Anlage besteht aus lokalem Kalksandstein, befindet sich heute jedoch in einem Zustand des fortgeschrittenen, ungesicherten Verfalls.
Das wehrhafte Zentrum bildete ein massiver Turmbau, dessen Gewölbe und Deckenstrukturen jedoch bereits großflächig eingestürzt sind.
Als traditionelles Bindemittel für die Bruchsteine der massiven Hofmauer diente an strategischen Stellen der typische, eisenoxidreiche rote Erdimpast („Bolo"), der das Herausbrechen von Steinen durch Angreifer verhindern sollte.

Agrarhistorische Funktion & Territorialer Befestigungsring:
Aufgrund der Bodenbeschaffenheit war die landwirtschaftliche Nutzung strikt aufgeteilt:
Auf den kargen, felsigen Zonen rund um das Gut wurden Olivenbäume kultiviert, während in den tieferen, umliegenden Senken großflächig Getreide (Weizen und Gerste) für das Lehen angebaut wurde.

Die Ruine der alten Masseria Notari bildete einen südlichen Verteidigungsposten dieses engeren Borgagne-Riegels:
Masseria Sbotta: Südöstlich gelegen; deckte den direkten Übergang zum Küstenweg und der Zone um die Alimini-Seen ab.
Masseria Porcaccini: Südöstlich gelegen; sicherte mit ihrem spezialisierten dreistöckigen Speicherturm das landeinwärts gelegene Terrain ab.
Masseria Nova: Weiter südöstlich gelegen; der ehemals dominierende Hauptbeobachtungsposten auf einer Anhöhe, heute ebenfalls eine Ruine.

Typologie

Masseria fortificata (befestigter Bauernhof / Wehrmasseria)
Baugeschichtlich handelt es sich um eine Masseria fortificata des Typs "A Corte".
Der ruinöse Grundriss zeigt die klassische salentinische Wehrarchitektur, bei der sämtliche Wohn- und Nutztrakte eine geschlossene, fensterlose Ringmauer nach außen bildeten, um den Innenhof bei Belagerungen als uneinnehmbare Festung abzuriegeln.

Sehenswert

⇨ Trotz des fortgeschrittenen Verfalls zeigt die Anlage die klassischen und robusten Wehrstrukturen der regionalen Epoche.

Bewertung

Sie sicherte im Verbund das Hinterland ab und bildete das nordwestliche Verbindungsglied zu den weiter südöstlich gelegenen Masseria Sbotta und Masseria Nova.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)
WGS84: 40°14'04.9" N, 18°23'53.1" E
Höhe: 19 m ü. NN

Topografische Karte/n
Die Masseria Notari auf der Karte von OpenTopoMap.

Kontaktdaten
k.A.

Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
Ungesicherte Ruine.
Es besteht akute Einsturzgefahr.
Das Betreten der Ruine oder das Klettern auf die Mauern ist lebensgefährlich.

Anfahrt mit dem PKW
Vom Ortskern in Borgagne aus die unbefestigten, schmalen Feldwege gezielt nach Südosten einschlagen.
Man passiert die Zufahrten der neu erbauten Ferienanlage (Tenute Notari) und folgt den Wirtschaftswegen weiter nach Süden.

Keine offiziellen Stellplätze für Besucher vorhanden.
Fahrzeuge müssen am Rand der landwirtschaftlichen Wege abgestellt werden, ohne die Durchfahrt von Traktoren zu blockieren.

Anfahrt mit Bus oder Bahn
Es gibt keine direkte Haltestelle am Objekt.
Vom Hauptplatz in Borgagne läuft man knapp 2 km in südöstliche Richtung durch die Felder bis zur Masseria.
Bahn:
Nächster Hauptbahnhof ist Lecce Centrale. Regionale Züge der FSE (Ferrovie del Sud Est) bedienen die Station Melendugno.
Bus:
Lokale Busverbindungen (bzw. im Sommer Salento in Bus) führen bis zur zentralen Haltestelle in Borgagne.

Wanderung zur Burg
Eine Rundwanderung bietet sich von Borgagne aus an.
Die Route führt vom Hauptplatz des Ortes vorbei an alten Olivenhainen zur Masseria Sbotta, berührt die Ausläufer der ehemaligen Ansiedlung Pasulo und leitet über ruhige Feldwege zurück zur Masseria Nova und Masseria Porcaccini.

Öffnungszeiten
Nur Außenbesichtigung möglich.

Eintrittspreise
k.A.

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung

Gastronomie auf der Burg
keine

Öffentlicher Rastplatz
keiner

Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine

Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder






Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

16. & 17. Jh.	Errichtung des ersten befestigten Hofgefüges mit Turm zur Absicherung des Territoriums.
18. Jh.	Erweiterung der Wirtschaftstrakte für die intensivierte Produktion von Olivenöl und Getreide.
19. & 20. Jh.	Nutzung als klassischer landwirtschaftlicher Betrieb; spätere vollständige Aufgabe der historischen Gebäude.
Spätes 20. Jh.	Kompletter Leerstand des alten südlichen Wehrkerns; Einbruch der Dachkonstruktionen und beginnende Überwucherung.
21. Jh.	Umfassender Verfall der Masseria.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Constantini, Antonio - Guida alle Masserie del Salento | Martina France, 2006

Constantini, Antonio - Le Masserie del Salento: Dalla masseria fortificata alla masseria-villa | Galatina, 1995

Muratore, M. R. - Guida del Salento vol. 2 - Castelli, masserie fortificate, torri costiere, torri colombaie, gastronomia, vino e olio | Milano, 1991

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[11.11.2026] - Neuerstellung.

zurück nach oben | zurück zur letzten besuchten Seite

Download diese Seite als PDF-Datei

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 11.11.2026 [CR]

IMPRESSUM © 2026 X Folgen